

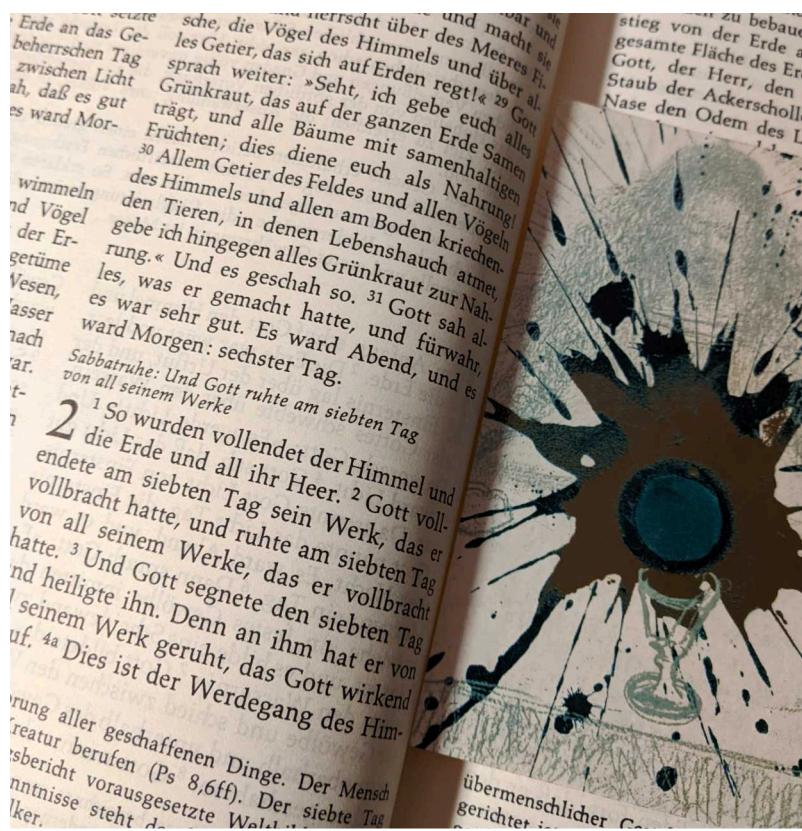
G

Gott sah alles, was er gemacht hatte, und fürwahr, es war sehr gut.

Genesis 1,31
Monatsspruch
Januar 2023

emeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen - St. Marien - Damm



Wieder da: Rückblicke im Gemeindebrief
| Lesen Sie, was in den vergangenen Monaten passiert ist

Leptzow-Altar in St. Georgen
| Restauratorin erzählt über sich und ihre Arbeit

Stellenanzeige
| St. Georgen sucht eine*n Küster*in

St. Marien und Damm

Ansprechpartner

Pastor Ulrich Kaufmann

Kurator in St. Marien und Damm

Sprechzeit: Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Tel. 038726-20273 (bitte lassen Sie es länger klingeln)

Gemeindebüro: Mühlenstraße 40, 19370 Parchim

Tel. 03871-226140 | E-Mail: parchim-marien@elkm.de

www.marienkirche-parchim.de

www.facebook.com/parchimevangelisch

Beerdigungsanfragen: **Pastor Bernhard Hecker**

Tel. 038729-20336 | E-Mail: marnitz@elkm.de

Pastor Ingo Zipkat

zur Zeit nicht im Dienst

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Robert Stenzel

Gemeindedidagoge in St. Marien und Damm

Tel. 03871-7298837 | Mobil: 0176-57674445

E-Mail: robert.stenzel@elkm.de

Dana Falk

Küsterin in St. Marien und Damm

Sprechzeit: Mittwoch 13 bis 15 Uhr

Tel. 0172-4467294 | E-Mail: dana.falk@elkm.de

Sonnhild von Rechenberg

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Tel. 0160-90347514 | E-Mail: svrechenberg@googlemail.com oder

KGR@marienkirche-parchim.de

Gabriele Knües

Projektleiterin in der M41

Tel. 01590-6327042 | E-Mail: m41parchim@gmail.com

Gott will durch die Bibel zu uns sprechen

Das tägliche Brot für die Seele

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Ich erinnere mich an einen Besuch vor vielen Jahren bei einem älteren Herrn. Er erzählte mit bewegenden Worten von der Flucht seiner Familie aus seiner Heimat im Winter 1945 mit nur wenigen Habeseligkeiten. Nach einer Weile stand er plötzlich auf, ging an eine Kommode, zog eine Schublade heraus und entnahm ihr ein kleines Büchlein. Trotz Ledereinband ziemlich abgegriffen und zerlesen. Ein Neues Testament. Er zeigte es mir mit den Worten: Ohne das hier, ohne das Wort Gottes hätten wir die Not und die Strapazen auf der Flucht nicht überstanden.

Diese kleine Reisebibel war das tägliche Brot der Familie für die Seele. -

Ich erinnere mich an ein anderes Gespräch, auch mit einem älteren Herrn, auch schon viele Jahre her. Mit stolzer Überzeugung sagte er zu mir: Er brauche die Bibel nicht mehr zu lesen. Er habe alles hier drin! Dabei zeigte er selbstbewusst auf sein Herz.

Nun, ich vermag nicht zu urteilen, wie viel Bibelkenntnis tatsächlich in seinem Herzen gespeichert war. So wie ich ihn kannte, war das aber durchaus aufrichtig gemeint.

Aber ich weiß auch: Wie viel oder wie wenig Glaubenserkenntnis in unserem Herzen auch sein mag - da lungern auch noch ganz andere Gedanken in unserem Herzen, die mit dem Glauben eher wenig zu tun haben. Vermögen wir wirklich, jederzeit das eine vom anderen zu unterscheiden? Oft vermischen sich die Gedanken so sehr, dass wir gar nicht mehr

unterscheiden können, was ist wirklich die Stimme Gottes und was ist nur die Stimme meines eigenen Herzens. Dazu die täglichen verwirrenden und überwiegend negativen Nachrichten und Schlagzeilen. Hitzige und feindselige Debatten, wo man nur hinhört - selbstbewusste Rechthaberei. Wo kann ich meine Meinung noch offen sagen, ohne anzuecken oder Verachtung ausgesetzt zu sein?

Ich glaube, da reicht es nicht, sich auf die einmal im Herzen abgespeicherten Glaubenserkenntnisse zu verlassen, um in den täglichen inneren und äußeren Konflikten einen klaren Blick zu behalten.

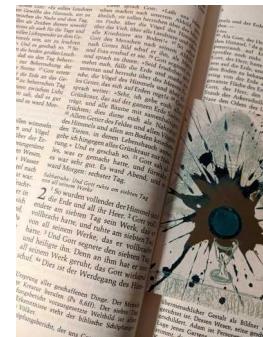
Gott will durch die Bibel zu uns sprechen - und das im wörtlichen Sinne; nämlich dass wir sie in die Hand nehmen und sie aufschlagen und darin lesen. Je zerlesener und ausgefranster die Bibel, desto klarer die Gedanken auch in schwierigen Zeiten.

Johann Hinrich Wichern, der im 19. Jahrhundert in Hamburg ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder und Jugendliche gründete, hat es sehr drastisch ausgedrückt:

„Wer vom 1. Januar ... ab seine Bibel verstauben lässt, dem wird am 31. Dezember ... seine Seele verstaubt sein. - Wer aber vom 1. Januar ab in der Bibel nach Quellen des Lebens sucht, der wird am 31. Dezember ... helle Augen und ein fröhliches Herz haben.“

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Klaus Labesius



In und um St. Marien

19. Parchimer Adventsmarkt

Der 19. Parchimer Adventsmarkt findet **vom 2. bis 4. Dezember** in und um die St. Marienkirche statt und erneut erarbeiten unzählige Menschen ein vielfältiges Programm für diese drei Tage.

So gestalten Kinder aus Parchim und Umgebung eine Ausstellung "Weihnachtszeit - Wünschezeit. Kinderwünsche an die Welt". Ein abwechslungsreiches Musikprogramm ist in Vorbereitung.

Der Club am Südring empfängt bereits zum 20. Mal Kinder zum Basteln, Gestalten, Hören und Erleben im "Zinnhaus-Kinderhaus". Das Kirchencafé im Gemeinderaum lädt bei Kaffee und Kuchen zum Aufwärmen und Verweilen ein. Natürlich gibt es auch das Markttreiben um die St.

Marienkirche mit süßen und herhaften Speisen und Getränken.

Zusätzlich wird in diesem Jahr ein "Advent im Pfarrhof" für gemütliche Stimmung sorgen. Dazu wird auf dem Pfarrhof der Mühlenstraße 40/41 eine Feuerschale brennen und ringsum warten Kunsthandwerk und Mitmachangebote. Der Eine-Welt-Laden öffnet seine Türen und die Küche der M41 ihr Fenster - schauen Sie auch hier unbedingt einmal herein!

Das Team "Adventsmarkt St. Marien"

Advent



Abend für Gemeindebrieffasträger in St. Georgen Ein Dank für 10.000 Schritte und mehr

Haben Sie Ihre Schritte, die Sie viermal im Jahr gehen, um die Gemeindebriefe in die Briefkästen der Empfänger zu werfen, schon einmal gezählt? Bevor wir uns **am Dienstag, dem 6. Dezember um 18 Uhr** im Gemeindehaus der Lindenstraße 1 treffen, hatten Sie mit diesem Gemeindebrief noch einmal die Chance, jeden Schritt zu zählen, um sich dann bei einem gemeinsamen Abendessen darüber und

über vieles andere auszutauschen.

Wir möchten Ihnen an diesem Abend Danke sagen für Ihr Tun und freuen uns über Ihr Kommen.



Evi Mazewitsch, Sandra Schümann und Heidrun Jessa

Chor- und Orchesterkonzert in St. Georgen Musikgenuss am dritten Advent

Neben dem Weihnachtstoratorium von Johann Sebastian Bach gibt es eine Menge zauberhafter Weihnachtsmusik, der zu lauschen sich lohnt - auch wenn sie weniger bekannt und manchmal nahezu vergessen ist.

Adolph Carl Kuntzen, ein Komponist auf der Schwelle zwischen Barock und klassischer Musik stehend, war Konzertmeister an der Schweriner Hofkapelle. Sein Weihnachtstoratorium wird am 3. Adventwochenende das erste Mal seit seiner Entstehung wieder aufgeführt werden - in Hagenow und Parchim.

In der St. Georgenkirche findet das Konzert **am Sonntag, dem 11. Dezember um 17 Uhr** statt.

Neben dem genannten Weihnachtstoratorium erklingt das "Gloria" von **Antonio Vivaldi**, dessen Klangpracht und Charme sich garantiert kein Hörer entziehen kann. Das "Weihnachtskonzert" von

Arcangelo Corelli ist nicht nur Kennern ein Begriff. Für viele Menschen ist es untrennbar mit der Weihnachtszeit verbunden, verkörpert doch die Musik gleichermaßen Glanz und Geheimnis.

Um der Musik ganz nahe zu kommen, werden im Orchester Instrumente verwendet, die nach historischen Vorbildern gebaut worden sind. So wird uns der Klang aus längst vergangenen Zeiten hoffentlich ganz gegenwärtig werden. Es singen: Der ökumenische Chor Hagenow, die Cappella Vocale Parchim, Malwine Nicolaus und Felicitas Frenzel - Solosoprane. Die musikalische Leitung hat Kreiskantorin Magdalena Szesny. Der Eintritt beträgt 18 €, für Jugendliche bis 16 Jahren ist der Eintritt frei. Karten im Vorverkauf gibt es im Gemeindebüro, in der Stadtinformation Parchim und im Buchladen "rein(ge)lesen" von Tilo Tambach.

Ihre Kantoren
Magdalena und Jonas Szesny

Europäisches Jugendtreffen in Rostock Taizé

Jugendliche können **am Freitag, dem 30. Dezember** mit mir nach Rostock fahren. Dort findet das Europäische Taizé-Treffen statt. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen sind ab sofort möglich per Tel. 0162-6792780 oder E-Mail n.weber@ejm-parchim.de. Ich brauche Euren Namen, Eure Adresse und Telefonnummer, damit wir planen können.

Norbert Weber



Ablaufplan:

- 11.00 Uhr Abfahrt
- 13.00 Uhr Teilnahme am Programm in Rostock
- 22.00 Uhr Abfahrt Rostock, Hansemesse

Gesang und Orgel

Musik zum Jahreswechsel

Am Samstag, dem 31. Dezember um 22 Uhr wird in der St. Georgenkirche ein letztes Mal in diesem Jahr die Friese-Orgel erklingen. Mit besinnlicher und festlicher Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Theodore Dubois läuten wir das neue Jahr ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Auf Ihr Kommen freuen sich

Magdalena und Jonas Szesny



Musik für alle

Aktion zur Epiphaniaszeit Sternsingen

Gemeinsam mit der Kita "Arche Noah" und den Kinderchören der "Schola Cantorum Parchim" wollen wir auch 2023 wieder von Haus zu Haus gehen und den Segen weitergeben.

Alle Kinder, die gern mitmachen möchten, können **am Donnerstag, dem 5. Januar um 16 Uhr** in die St. Marienkirche kommen, um die Lieder zu üben.

Nach dem Umherziehen am Samstag werden wir dann die Lieder am Sonntag im Familiengottesdienst in der St. Marienkirche aufführen. Meldet euch gerne bei uns oder kommt vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Magdalena und Jonas Szesny



AKTION DER EPIPHANIESINGEN www.sternsinger.de

Joy - "damit meine Freude sie ganz erfüllt" Allianzgebetswoche

In der Woche **vom 8. bis zum 15. Januar** findet die Allianzgebetswoche statt. Das Thema dreht sich um die Freude: "Joy - damit meine Freude sie ganz erfüllt".

Zu den einzelnen Veranstaltungen lagen uns bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes noch keine Informationen vor.

Bitte beachten Sie die Aushänge oder fragen Sie zu einem späteren Zeitpunkt gern bei uns nach.

Die Redaktion



Freude



Spiel, Musik, Geschichten, Aktionen Kinderbibeltage in Damm

Von Montag, dem 6. Februar bis Mittwoch, dem 8. Februar machen wir (Robert, Victoria und Team) uns wieder auf zu den traditionellen Kinderbibeltagen in Damm. Geplant wird vom Beginn am Montag um 10 Uhr bis zur Abreise am Mittwoch gegen 15.30 Uhr ein buntes Programm aus Spiel und Musik, Geschichten und Aktionen. Die Kosten

belaufen sich auf 45 € pro Kind und können auch wieder über das Bildungs- und Teilhabepaket abgerechnet werden. Möchten Sie eine direkte Information bekommen? Dann schreiben Sie mir gerne eine Mail an robert.stenzel@elkm.de.

Robert Stenzel

Glaube bewegt Weltgebetstag

Am Freitag, dem 3. März findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Der offizielle deutsche Titel lautet "Glaube bewegt" und Frauen aus Taiwan haben den Tag vorbereitet. In Parchim findet die Veranstaltung zum Weltgebetstag **um 19 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft** statt.

Für genauere Informationen beachten Sie zu gegebener Zeit bitte die Aushänge oder fragen Sie zu einem späteren Zeitpunkt gern bei uns nach.



Die Redaktion

Dezember

■ **Wochenende vom 02. bis 04.12.**

Adventsmarkt
in und um St. Marien

■ **Dienstag, 06.12. um 18 Uhr**

Abend für Gemeindebriefausträger
Gemeindehaus Lindenstraße 1

■ **Sonntag, 11.12. um 17 Uhr**

Weihnachtskonzert
St. Georgen

■ **Samstag, 17.12. um 16.30 Uhr**

Weihnachtskonzert
collegium musicum und Händelchor
St. Josef

■ **Freitag, 30.12. ab 10 Uhr**

Fahrt zum Taizé-Treffen
Rostock Hansemesse

■ **Samstag, 31.12. um 22 Uhr**

Musik zum Jahreswechsel
St. Georgen

Januar

■ **Donnerstag, 05.01. um 16 Uhr**

Sternsingertreffen
St. Marien

■ **Woche vom 08. bis 15.01.**

Allianzgebetswoche
diverse Orte

■ **Samstag, 14.01. um 17 Uhr**

Neujahrskonzert
mit Andreas Pasternack
St. Georgen



Februar

■ **Tage vom 06. bis 08.02.**

Kinderbibeltage
Damm

Auf
einen
Blick



März

■ **Freitag, 03.03. um 19 Uhr**

Weltgebetstag
Landeskirchliche Gemeinschaft



Küster*in gesucht!



*„Ein Beruf
aus Berufung“*

Küster der
Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland

Zum **1. April 2023** wird die Stelle einer Küsterin*eines Küsters in der Kirchengemeinde Parchim St. Georgen neu besetzt.

Der Stellenanteil beträgt 50 % mit einer Arbeitszeit von 19,5 Wochenstunden.



Wir wünschen uns Bewerber*innen mit:

- ~ der Fähigkeit zum selbstständigen, verantwortungsbewussten Arbeiten
- ~ einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit
- ~ Freude beim Organisieren
- ~ der Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen
- ~ Zugehörigkeit, Verbundenheit und Identifikation mit der evangelischen Kirche
- ~ der Bereitschaft zur Fortbildung

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- > Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen
- > Sorge für die Wahrung von Würde, Ordnung und Sicherheit
- > Beobachtung des Bauzustandes und des Inventars
- > Überwachung der Glocken nebst Läuteanlage
- > Überwachung der Heizung und der Lautsprecheranlage



Wir bieten Ihnen:

- | abwechslungsreiche Aufgaben und eigenverantwortliches Arbeiten
- | Vergütung nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)
- | individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- | Sonderleistungen, wie betriebliche Altersvorsorge

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen, gerne auch per E-Mail, richten Sie bitte bis spätestens **15. Januar 2023** an den:



Kirchengemeinderat von Parchim St. Georgen

Lindenstraße 1, 19370 Parchim | E-Mail: parchim-georgen@elkm.de

Ein Nachmittag zur Nachhaltigkeit Kleidertausch in der M41

Mitte September gab es Flohmarkt-Feeling in der M41, was das Thema Kleidung betrifft. Das Team vom Eine-Welt-Laden, die Initiative Fairtrade-Stadt Parchim und unsere M41 stellten gemeinsam einen Nachmittag auf die Beine, bei dem es u.a. um Nachhaltigkeit und fairen Handel ging. Jeder, der ein paar Teile zu viel in seinem Kleiderschrank hatte, konnte sie mitbringen und sich im Gegenzug ein paar andere Teile aussuchen. So fanden an

diesem Nachmittag, der sehr gut besucht war, viele Kleidungsstücke neue Besitzer*innen.

Es gab einen Infostand zum Thema Fair Trade, einen kleinen Verkaufsstand des Eine-Welt-Ladens und auch die Gäste des donnerstäglichen Sprechcafés gesellten sich zu der großen Runde, die für alle Beteiligten sehr bereichernd war.

Gabriele Knües



M41



Kulinarische Ausflüge Kochen über den Tellerrand

Kochen über den Tellerrand ist eine beliebte Aktion, die regelmäßig kochbegeisterte Gäste in der M41-Küche zusammenführt.

Im September kochten wir gemeinsam mit Mustafa ein Gericht aus seiner kurdischen Heimat, das mit Auberginen, Hackfleisch und Zwiebeln zubereitet wird. Nach dem Kochen wird gemeinsam gegessen und angeregt geplaudert.

Im November hat uns Wedad ein typisches Gericht aus ihrer syrischen Heimat mitgebracht. Schauen wir mal, wie es in den kommenden Monaten kulinarisch weitergeht.

Gabriele Knües

Ökumenischer Kinderkirchentag

Du bist einmalig

Ich, als neue FSJlerin der St. Mariengemeinde, durfte zum ersten Mal den Parchimer ökumenischen Kinderkirchentag 2022 als Mitarbeiterin erleben.

Insgesamt waren 63 Kinder und 20 Mitarbeiter*innen vor Ort dabei. Das diesjährige Thema "Du bist einmalig" wurde spielerisch im Programm einbezogen.

Zunächst wurden die Kinder durch Singen, Tanzen und einem kleinen Schauspiel der Mitarbeiter*innen in das Thema eingeführt, wobei die Kinder gespannt zuschauten. Das Schauspiel basierte auf dem Kinderbuch "Du bist einmalig" von Max Lucado, in dem vermittelt wurde, dass jeder Mensch, so wie er ist, in Gottes Augen wertvoll ist.

Die Kinder waren in Gruppen aufgeteilt und an verschiedenen Stationen tätig.

Ich durfte selbst eine Gruppe von 14 Kindern begleiten, welche mir immer wieder erzählten, dass sie großen Spaß hatten, zum Beispiel bei der Station mit Gemeindepädagogin Heidrun Jessa. Dort konnten sie zusammentragen, was einen Menschen belasten kann und was man machen kann, um diese schwere Last abzuwerfen. Dies wurde dann spielerisch umgesetzt.



Nach den Stationsarbeiten wurde der zweite Teil der Geschichte als Schauspiel aufgeführt und die Kinder lernten, dass man nicht auf die Meinung anderer hören sollte, sondern sich so lieben sollte, wie man ist.

Zum Abschied wurde noch einmal gesungen und getanzt und die Kinder wurden gefragt, wie es ihnen gefallen hat.

Elias aus meiner Gruppe sagte: "Die Station mit dem Riechen und Hören hat mir sehr gefallen." Andere Kinder erzählten, dass ihnen das Tanzen und Singen sehr gefallen hat.

Dem Feedback der Kinder kann ich mit Überzeugung zustimmen: Mir hat es ebenfalls großen Spaß gemacht und ich kann anderen Kindern ebenso raten, dort einmal vorbeizuschauen. Ihnen werden wichtige Werte spielerisch vermittelt und sie lernen nebenbei neue Kinder kennen.

Der nächste Kinderkirchentag wird vermutlich in 2 Jahren stattfinden.

Victoria Malitz



Familiengottesdienst Für~Sorge

Im Familiengottesdienst am 25. September haben Kinder aus der Christenlehre und dem Kinderchor ein kleines Theaterstück zum Maulwurf und der Fiedelgrille gespielt und schöne Lieder gesungen.

Die Gottesdienstbesucher hatten die Aufgabe, auf ein Puzzleteil zu malen oder zu schreiben, welche ihrer Leidenschaften sie gerne mit anderen teilen. Viele Besucher waren zuerst skeptisch, aber am Ende



#offengeht Interkulturelle Woche

Unter dem Motto #offengeht fand im September die Interkulturelle Woche statt. Aus diesem Grund luden wir die Kinder unseres "eMy"-Treffs zu einem Workshop ein. Zu Gast hatten wir Lisa, Anna und Hussam aus Berlin und Potsdam, die mit ihrem Projekt "Heimat 2.0 on Tour" unterwegs sind. Sie sprachen mit den Kindern über das Thema Flucht, Migration und Integration, wobei es viel



Interessantes zu erfahren gab und auch die Möglichkeit mitzumachen und den Nachmittag mitzustalten. Es war eine tolle Erfahrung für

machten fast alle mit. Auf dem zusammengepuzzelten Bild war es lustig und spannend zu raten, zu welchem Gottesdienstbesucher welche Eigenschaft gehört. Von Handwerken über Backen bis Theaterspielen war alles dabei.

Lotti



uns alle und die Kinder waren sich einig: "Das möchten wir gerne mal wieder machen."

Ebenfalls im Rahmen der Interkulturellen Woche fand der "Tag der Begegnung" am letzten Septembertag in der M41 statt. Viele Gäste, zu denen u.a. auch der Bürgermeister der Stadt Parchim Dirk Flörke und der Landtagsabgeordnete der SPD Christian Brade gehörten, fanden den Weg zu uns. Informationen über unser Haus und unsere Angebote gab es ebenso wie ein reichhaltiges Buffet mit internationalen Speisen und gute Gespräche. Ein wunderbarer Nachmittag, der allen Gästen in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Gabriele Knües

Auswertung Ihrer Wünsche Bei uns ist was los!

"Es kann alles bleiben, wie es ist!" Wunschlos glücklich ist ein Kind aus der Christenlehre in St. Georgen. Es hat alles, was es braucht: "Geschichten aus dem Leben und aus der Bibel, Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen", wie es Gemeindepädagogin Heidrun Jessa in ihrem Aufruf an die Kinder der Stadt selbst beschreibt. "Aber die Christenlehrestunde ist mir noch zu kurz", sagt ein anderes Kind.

Darüber hinaus flatterten viele Flyer zurück ins Gemeindehaus von St. Georgen. Es gibt Wünsche ganz praktischer Art wie neue Gesangsbücher oder eine erneuerte Lautsprecheranlage in der Kirche, ansprechende Räumlichkeiten oder ein Spiegel in der Sakristei.

Es gibt Wünsche nach mehr Gemeinschaft unterm Kirchendach: Andachten mit Musik zur Mittagszeit, Marktkaffee am Mittwoch, Gemeindeabende mit Bibelkunde, Lesungen und Vorträgen. Die Kinder würden gerne mal in der Kirche übernachten und durch Parchims Bibliothek und Buchläden streifen. Hoch hinaus möchten sie auch, weil der Kirchturm sich dafür gut eignet.

Eltern wünschen sich, dass die kirchlichen Veranstaltungen für Kinder in den Schulen mehr bekannt gemacht werden. Wann sind Chöre, Konzerte, Christenlehre und Familiengottesdienste? Und für die Eltern selbst und andere Gemeindemitglieder ü30 bis 60? "Für diese Altersgruppe wünschen wir uns auch Angebote", lesen wir auf den Flyern.

Sonntags um zehn oder zu anderen Zeiten und an anderen Tagen und Orten soll es Gottesdienste auch mal anders geben - mit

anderen Inhalten, mit moderneren Liedern und auch mal ein Abendmahl zu Hause.

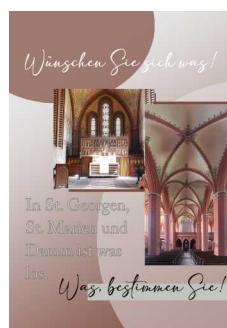
Da sind wir bei einem besonderen Ort angekommen: zu Hause. Die Menschen unserer Gemeinde wünschen sich Besuche von den Hauptamtlichen, Seelsorge in den eigenen vier Wänden, geistliche Impulse am heimischen Kaffeetisch.

"Ich möchte mehr über die Arbeit des Kirchengemeinderates und der Ausschüsse erfahren", haben wir nicht nur auf der Gemeindeversammlung in St. Georgen gehört, sondern auch auf den Flyern gelesen. Der Wunsch nach Informationen ist ein großer: "Wir müssen mehr miteinander reden!"

Und doch: "Manchmal möchte ich ganz still in der Kirchenbank sitzen", steht auf einem Flyer. "Keine Worte, keine Töne, nur die heilige Gegenwart des Raumes und des Kreuzes spüren." Räume schaffen für Stille nach all den Wünschen mit den Stimmen der Gemeinde und der Mitarbeitenden.

Alle Wünsche sind gesammelt und den Kirchengemeinderäten, dem Kooperationsausschuss und den Hauptamtlichen bekannt. Jeder Wunsch findet den, der ihn erfüllen kann. Wunsch für Wunsch geht es vorwärts: nach Veränderung und Beständigkeit, nach Individualität und Gemeinsamkeiten, nach gutem Umgang und aufeinander Zugehen, nach Achtsamkeit für Geist und Seele eines jeden von uns.

Evi Mazewitsch und Sandra Schümann



Deutscher Nachbarschaftspreis MittwochsMa(h)lZeit in der M41

Was war das für eine Freude beim Team unserer MittwochsMa(h)lZeit, als Anfang Oktober unser Projekt als Landessieger M-V des Deutschen Nachbarschaftspreises der nebenan.de Stiftung bekannt gegeben wurde. Allein schon die Nominierung empfanden wir als eine große Ehre und nun sind wir tatsächlich Preisträger geworden. Das empfinden wir als große Wertschätzung und das Preisgeld von 2.000,00 € kommt in Zeiten steigender Lebensmittel- und Energiepreise genau richtig. Und natürlich freuten wir uns auch auf die feierliche Preisverleihung, die am 17. November in Berlin stattfand.

Gabriele Knües



m⁴¹

Nominierung für Förderpreis Gerechtigkeit in der Einen Welt



Auch für das Sprechcafé gab es Grund zur Freude, denn das Angebot wurde für den Ökumenischen Förderpreis "Eine Welt M-V 2022" nominiert. Mit diesem Förderpreis werden alle zwei Jahre Projekte und aktive Menschen ausgezeichnet, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und für lebendige Partnerschaftsbeziehungen engagieren. Der Preis wird öffentlich durch die Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg ausgeschrieben.

Gabriele Knües

Nordverliebt und aufblühendes Herz Restauratorin Jenny Müller

Es begann mit dem Wurf einer maltesischen Münze im Jahre 2002. Zwei Studierende an der Hochschule Dresden standen vor der Möglichkeit, Teile des Leptzow-Altars in der St. Georgenkirche im Rahmen ihres Diploms zu restaurieren. "Ich wählte Kopf", erinnert sich Jenny Müller, "und gewann." So kam einer der beiden Kastenflügel des Altars nach Dresden zur Restaurierung.

1421 begann die Anfertigung des Altars durch Henning Leptzow, einem Maler aus Wismar. Er sollte "zur Ehre des allmächtigen Gottes, seiner Mutter Maria und des heiligen Ritters Georg" geschaffen werden, wie es aus dem 1858er Jahrbuch des *Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, Schwerin*, hervorgeht. Bis 1846 war er Hauptaltar von St. Georgen.

Seitdem erfuhr der Altar eine wechselvolle Geschichte bis hin zu seiner Teilung und sollte nach den Wünschen der Gemeinde nun wieder zusammengeführt werden.

"Die Restaurierung mittelalterlicher Flügelaltäre ist meine Passion", sagt die Dresdnerin nach inzwischen 20-jähriger Berufserfahrung. So wundert es nicht, dass der zweite Kastenflügel des Leptzow-Altars ebenso von ihr restauriert wurde.

15-jährig machte die gebürtige Berlinerin am dortigen Institut für Denkmalpflege ein Praktikum und ihre Liebe zum künstlerischen Handwerk war geboren. Zum Glück für die St. Georgenkirche, denn immer wieder führt Jenny Müllers Weg nach Parchim: "Ich bin nordverliebt", beschreibt sie sich selbst.

Da überrascht es nicht, dass sie die letzten

Monate erneut bei uns war. "Dieses Mal ging es um die Restaurierung des Mittelschreins", erzählt die 51-Jährige und ich höre Worte wie Kasein, modifiziertes Acrylat, Konserverung der Farbfassung, tierische Leime und hoffe, dass ich sie für diesen Artikel nicht durcheinander bringe. Und tue es doch! Also komme ich jetzt vom Thema des Altars etwas ab und schreibe vom Schönsten, von Dingen, die herausfordern, von Erinnerungen und Zukunftsplänen.

"Die Verschiedenheit der Objekte und die Orte, die ich kennenlernen, sind das Schönste an meinem Beruf", fasst Jenny Müller zusammen und erinnert sich beispielsweise an die Wiederherstellung freistehender Kreuze in Franken oder an die Restaurierung eines wurmzerfressenen Epitaphs aus dem 17. Jh. in Zittau. "Jedes Objekt birgt seine eigene Herausforderung und die Abwechslung ist groß", ergänzt sie und denkt dabei an die Restaurierung der Fassade des Dresdner Zwingers und an Vergoldungsarbeiten.

Nach ihrer Arbeit in Parchim kehrt die Mutter zweier Töchter und Oma von drei Enkeln zunächst nach Dresden zurück, bis der nächste anvisierte Auftrag bestätigt wird. Und Parchim? "Ich komme ganz sicher wieder in den Norden", lässt Jenny Müller uns hoffen, "denn hier blüht mein Herz auf."

Sandra Schümann



Junge Gemeinde auf Reisen Kärnten im Herbst

In aller Herrgottsfrühe des 8. Oktober trafen sich acht Reiselustige auf dem Bahnsteig 3 in Ludwigslust. Um 6.34 Uhr sollte unser Zug in Richtung Berlin gehen. Aber das würde nicht geschehen. Eine abgerissene Oberleitung führte zum Ausfall des Zuges. Glücklicherweise waren alle sehr gelassen und humorvoll, sodass die "Reisegruppe Zugausfall" einfach mit dem nächsten Zug Richtung Berlin fuhr. Erst

unterwegs lasen wir dann vom Totalausfall des Fernverkehrs in Norddeutschland... So gesehen hatten wir im Unglück noch das Glück, dass wir mit "nur" vier Stunden Verspätung am Zielort ankamen.

Wir hatten in Kärnten eine herrliche Zeit zwischen Bauernhöfen, grünen Hügeln, schroffen Felsen, glasklaren Seen, Wasserfällen, Schnee und Gletschern. Beim gemeinsamen Bogenschießen mit öster-



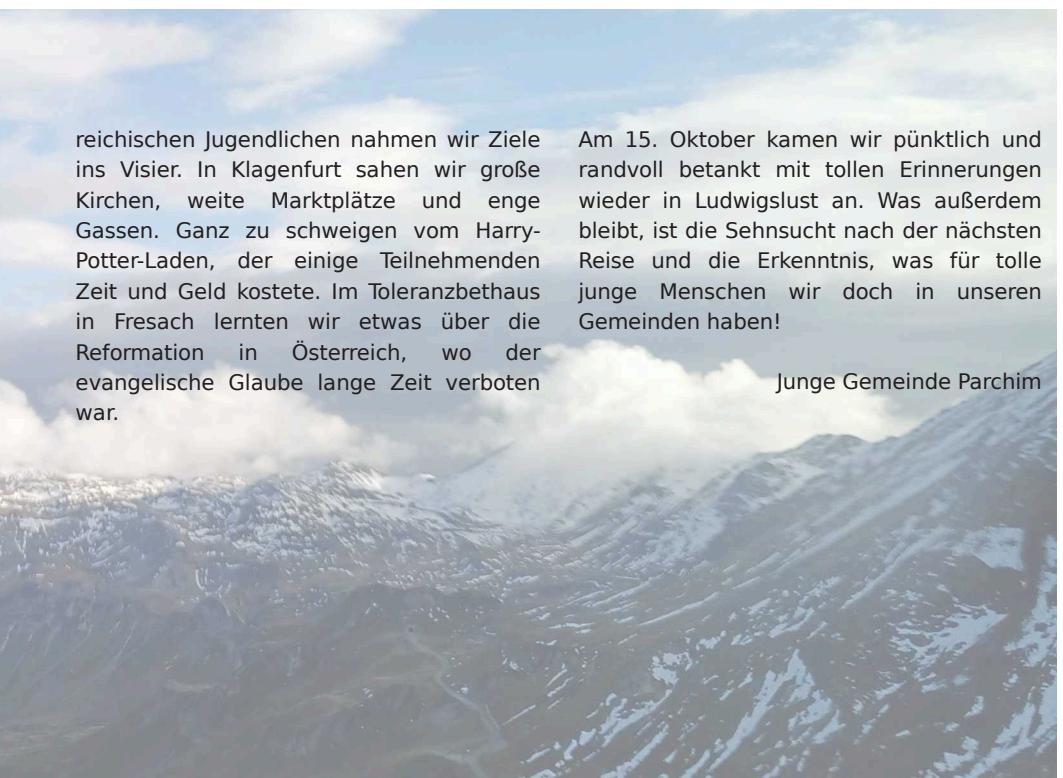
M41

MittwochsMa(h)lZeit im Nordmagazin

Am letzten Oktobermittwoch herrschte noch ein bisschen mehr Gewusel bei uns als sonst, denn wir hatten Besuch von einem Team des NDR-Fernsehens. Gedreht wurde alles um unser Mittwochsangebot und es gab Fragen, Antworten, Gespräche, so dass auch viele unserer Gäste zu Wort kamen. Das Ergebnis war am 31. Oktober im Nordmagazin im Rahmen eines Berichtes rund um den Reformationstag zu sehen.

Gabriele Knües





reichischen Jugendlichen nahmen wir Ziele ins Visier. In Klagenfurt sahen wir große Kirchen, weite Marktplätze und enge Gassen. Ganz zu schweigen vom Harry-Potter-Laden, der einige Teilnehmenden Zeit und Geld kostete. Im Toleranzbethaus in Fresach lernten wir etwas über die Reformation in Österreich, wo der evangelische Glaube lange Zeit verboten war.

Am 15. Oktober kamen wir pünktlich und randvoll betankt mit tollen Erinnerungen wieder in Ludwigslust an. Was außerdem bleibt, ist die Sehnsucht nach der nächsten Reise und die Erkenntnis, was für tolle junge Menschen wir doch in unseren Gemeinden haben!

Junge Gemeinde Parchim



Haus der Begegnung November in der M41

Auch im Novemberblatt der M41 steht so einiges! Aufgrund des Redaktionsschlusses zum 31. Oktober gibt es an dieser Stelle einen Rückblick für Sie, der für uns bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch eine Vorausschau ist.

Am 3. November begrüßen wir Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau bei uns im Haus der Begegnung zu einem Gespräch in kleiner Runde. Mit unseren "eMMY"-Kindern besuchen wir ein paar Tage später die Stadtbibliothek. Das Sprechcafé ist am 24.

November zu Gast im Landtag in Schwerin und zwei Tage vorher kochen wir über den Tellerrand. Dann steht auch schon die Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür - und eines ist gewiss: Langeweile wird bei uns ganz sicher nicht aufkommen!

Gabriele Knües

St. Georgen

Gemeindeversammlung am 16. Oktober

Liebe Gemeinde,
zum ersten Mal seit langer Zeit hat der Kirchengemeinderat der St. Georgengemeinde im Oktober dieses Jahres alle wahlberechtigten Gemeindeglieder zu einer Vollversammlung nach dem Gottesdienst in die Winterkirche eingeladen. Wir wollten mit Ihnen ins Gespräch kommen, Sorgen und Nöte aufnehmen, einfach zu lösende Probleme gleich angehen und andere an den nächsten KGR weitergeben. Auf jeden Fall aber haben wir versprochen, die Ergebnisse dieser Versammlung zu veröffentlichen und in Schaukästen sowie im Netz zugänglich zu machen. Und auch in diesem Artikel möchte ich einiges von dem Gesagten aufgreifen, wenngleich nicht alle Punkte hier Platz haben werden, dafür bitte ich um Nachsicht.

Wir begannen unsere Versammlung mit einem Korb voller Steine, aus dem sich ein jeder einen heraussuchen und ihn auf einem Podest ablegen konnte, wobei alle

Dinge unkommentiert ausgesprochen werden durften, die den Menschen dringend auf dem Herzen (oder schwer im Magen) lagen. Dies wurde ausgiebig genutzt.

Nachdem alle Dinge im Plenum ausgesprochen wurden, die dort ihren Platz haben sollten, konnten die Gemeindeglieder in einem sogenannten "World-Café" mit Mitgliedern des KGR ins Gespräch kommen. Dabei gab es vier Tische mit beschreibbaren Tischdecken zu den Themen "Kommunikation", "Eigene Wirksamkeit und Teilhabe", "Information" und "Beziehung" in der Gemeinde, an denen jeweils ein*e Kirchenälteste*r als Gastgeber*in saß.

Wir kamen in 15-minütigen Einheiten miteinander ins Gespräch, danach wurde gewechselt. Die wichtigen Punkte, die dabei zur Sprache kamen, wurden auf den Tischdecken notiert. In der Auswertung dieser Niederschriften fiel vor allem ins

St. Georgen, St. Marien und Damm Rückblick in Bildern & mehr

Elfchen von Phyona Rühe, 8. Klasse

"Pilgern mit Kindern"

		Pilger	
ein		Ziel	Weg
das		Zeit	finden
lachen	zusammen	Spaß	verbringen



Auge, dass auf allen vier Decken beim Thema Informationsfluss zwischen KGR, Gemeinde und Mitarbeitenden im Haupt- oder Ehrenamt noch einiger Verbesserungsbedarf besteht. Aushänge der Ergebnisse der KGR-Sitzungen, Information darüber in den Abkündigungen und im Gemeindebrief, regelmäßige Gespräche mit Mitarbeitenden, aber auch Besuchsdienste, Seelsorge und die Nutzung verschiedener Kommunikationsmedien wurden gewünscht, um alle mitzunehmen. Auch ging es um den Wunsch nach mehr Kinder- und Familiengottesdiensten sowie niederschwelligen musikalischen Angeboten und Mitsingekonzerten.

Gelobt wurden der Gemeindebrief und die sehr guten Beziehungen innerhalb der einzelnen Gemeindegruppen.

All dies haben wir gehört und gelesen und werden uns weiter damit befassen. Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein, die aktiv das Gespräch miteinander sucht, und

dafür war diese Versammlung ein guter Anfang. Das Feedback am Ende fiel sehr positiv aus, eine Wiederholung des Formates wurde gewünscht.

Unsere Bitte an Sie, liebe Leser*innen, liebe Gemeindemitglieder, bleibt: Bringen Sie sich weiter ein. Wir freuen uns über Feedback und gute Gespräche! Ihre Ideen sind erwünscht, und wenn Sie sich schon lange nach einem Angebot sehnen oder etwas ändern wollen, machen Sie selbst den Anfang, ergreifen Sie die Initiative und staunen Sie, was passiert. Jemand, der Sie unterstützt, wird sich sicherlich finden.

Ihre Magdalena Szesny
Mitglied im KGR St. Georgen

2 Jahre MittwochsMa(h)lZeit



Interkulturelle Woche





St. Georgen, St. Marien und Damm Gottesdienste und Andachten

Dezember

4. Dezember - 2. Advent

10 Uhr in St. Marien

Leitung: Wulf Schünemann

Kantor: Jonas Szesny

mit Chor "Cantamus"

11. Dezember - 3. Advent

10 Uhr in St. Georgen

Leitung: Propst Dirk Sauermann

Kantor: Jonas Szesny

18. Dezember - 4. Advent

10 Uhr in St. Marien

Leitung: Propst Dirk Sauermann

Kantor: Jonas Szesny



.....

Die Gottesdienste zum Fest und zum
Jahresausklang finden Sie auf der
Rückseite des Gemeindebriefes

Januar

8. Januar

10 Uhr in St. Marien

Leitung: N.N.

Kreiskantorin Magdalena Szesny

mit Sternsingern

vom 8. bis zum 15. Januar
findet die Allianzgebetswoche statt
- bitte beachten Sie die Aushänge -

15. Januar

10 Uhr in St. Georgen
mit Abendmahl sowie Einsegnung
des neuen KGR und Verabschiedung
der scheidenden Kirchenältesten

Leitung: Alena Saubert

Kantor: Jonas Szesny

22. Januar

10 Uhr in St. Marien
mit Abendmahl sowie Einsegnung
des neuen KGR und Verabschiedung
der scheidenden Kirchenältesten
Leitung: Ulrich Kaufmann
Kantor: Jonas Szesny



**27. Januar - "Nacht der Lichter"**

19 Uhr in St. Marien

Leitung: N.N.

Musik: Sigrun Haß und Kantor Jonas Szesny
mit Chor "Cantamus"**29. Januar**

10 Uhr in St. Georgen

voraussichtlich als Vorstellungsgottesdienst
der Bewerberin für die Pfarrstelle

St. Georgen

Kantor: Jonas Szesny

Februar**5. Februar**

10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl

Leitung: N.N.

Kantor: Jonas Szesny

12. Februar

10 Uhr in St. Georgen

Leitung: N.N.

Kantor: N.N.

19. Februar

10 Uhr in St. Marien

Leitung: N.N.

Kantor: N.N.

26. Februar

10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl

Leitung: N.N.

Kreiskantorin Magdalena Szesny

März**3. März - Weltgebetstag**19 Uhr in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft**5. März**

10 Uhr in St. Marien

Ökumenischer Familiengottesdienst

Leitung: N.N.

Kreiskantorin Magdalena Szesny
mit Kinderchor "Turmfalken"**12. März**

10 Uhr in St. Georgen

Leitung: N.N.

Kantor: Jonas Szesny

Wenn Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst benötigen, melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros. Für Kinder steht zu den Gottesdiensten ein Spieltisch bereit.



St. Georgen

Gemeindenachmittag für Jung und Alt
 Donnerstag um 15 Uhr an folgenden Tagen:
 15.12., 19.01., 16.02.
 Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
 Ansprechpartnerin: Monika Westendorf

Kirchengemeinderat

in der Regel am 1. Montag im Monat um
 18.30 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

St. Marien und Damm

Gemeindenachmittag für Jung und Alt
 Mittwoch um 15 Uhr an folgenden Tagen:
 07.12., 04.01., 01.02., 01.03.
 Ort: M41, Mühlenstraße 41
 Ansprechpartnerin: Monika Westendorf

Kirchengemeinderat

in der Regel am 3. Donnerstag im Monat
 um 19 Uhr

Eine-Welt-Laden

Öffnungszeiten:
 Dienstag 15 bis 17 Uhr
 Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Stadtkontaktei

Cantamus
 Mittwoch um 18 Uhr
 Ort: Gemeinderaum der St. Marienkirche
 Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

Cappella Vocale

Mittwoch um 19.30 Uhr
 Ort: Winterkirche St. Georgen
 Ansprechpartnerin: Kreiskantorin
 Magdalena Szesny

Handarbeitskreis
 Mittwoch um 14.30 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Termine

M41 – Haus der Begegnung

Kontakt: m41parchim@gmail.com

MittwochsMa(h)lZeit

Mittwoch 12 bis 13.30 Uhr

Sprechcafé

Donnerstag 15 bis 17 Uhr



Bläserchor St. Georgen

Donnerstag um 19 Uhr
 Ort: Winterkirche St. Georgen
 Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden

Christenlehre in St. Georgen

1. Klasse: Dienstag 16 bis 17 Uhr
 2.-6. Klasse: Dienstag 15 bis 15.45 Uhr
 4.-6. Klasse: Freitag 15 bis 16 Uhr
 Christenlehre to go und Ge(h)spräche nach persönlicher Absprache
 Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
 Ansprechpartnerin: Heidrun Jessa

Kindernachmittag in St. Marien

Dienstag um 15 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

FIETZ – offener Spieltreff

Mittwoch ab 15.30 Uhr
 Ort: Spielplatz "Grüne Mitte" bei gutem Wetter
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

eMMy

Interkultureller Kinder- und Jugendtreff
 Montag 14 bis 17 Uhr
 (außer an Ferien- und Feiertagen)
 Ort: M41, Mühlenstraße 41
 Ansprechpartner: Gabriele Knües und Robert Stenzel

Vorkonfirmanden

Dienstag um 17.00 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40
 Ansprechpartner: Pastor Ulrich Kaufmann

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

Dienstag um 17.30 Uhr
 Ort: Mühlenstraße 41
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

Kinderchöre der "Schola Cantorum"

"Spatzen" (5 Jahre bis 1. Klasse)
 Donnerstag um 16 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40
 Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

"Turmfalken" (2. Klasse bis 6. Klasse)

Donnerstag um 16 Uhr
 Ort: Gemeinderaum der St. Marienkirche
 Ansprechpartnerin: Kreiskantorin Magdalena Szesny

"Schleiereulen" (ab 7. Klasse)

Mittwoch um 16.30 Uhr
 Ort: Gemeinderaum der St. Marienkirche
 Ansprechpartnerin: Kreiskantorin Magdalena Szesny

Alle Angebote finden nicht an Ferien- oder Feiertagen statt!



Kinder & Jugend

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt hier kein Abdruck für die Internetversion.

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt hier kein Abdruck für die Internetversion.



Datenschutzhinweis auf der hinteren Umschlaginnenseite

Getauft wurden:

Maedeh Ahmadinezhad am 4. September in der Petruskirche Schwerin
 Ebrahim Varastek am 4. September in der Petruskirche Schwerin
 Laura Mikow am 18. September in der St. Georgenkirche
 Jonathan Wolfgang Kosin am 16. Oktober in der St. Georgenkirche

Getraut wurden:

Sergej Ossipenkow und Katharina Ossipenkow-Knecht geb. Knecht am 13. August in der St. Marienkirche
 Peter Atanassow und Sibylle Arndt am 17. September in der St. Georgenkirche

Kirchlich bestattet wurden:

Christel Popall, mit 95 Jahren, aus der St. Mariengemeinde
 Freimut Endtricht, mit 93 Jahren, aus der St. Georgengemeinde
 Lieselotte Platz, mit 79 Jahren, aus der St. Georgengemeinde



Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim und Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstraße 1, 19370 Parchim; Redaktion: Robert Stenzel (v.i.S.d.P. während der Vakanzzeit), Sandra Schümann (Layout) Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.100 Stück Bildnachweis: alle Bilder privat, außer S. 5 (<https://taizerostock.de>), S. 6 (www.sternsinger.de), S. 7 (www.allianzgebetswoche.de; <https://weltgebetstag.de>), S. 9 (Logo der Küster*innen in der Nordkirche)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe März bis Mai 2023: **31.01.2023**

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Kirchgeld	Das Kirchgeld überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto	
Bauförderverein	DE10 1405 2000 0000 0400 45	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE37 1405 2000 0000 0040 57	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Kantorei	Spenden für die Kirchenmusik überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

St. Georgen

Ansprechpartner

Pastorin Alena Saubert

Kuratorin in St. Georgen

Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 17 bis 18 Uhr

Gemeindebüro: Lindenstraße 1, 19370 Parchim

Tel. 03871-213423 | Fax 03871-6069987

E-Mail: parchim-georgen@elkm.de

www.kirche-mv.de/parchim-georgen

www.facebook.com/parchimevangelisch

Beerdigungsanfragen: **Pastor Bernhard Hecker**

Tel. 038729-20336 | E-Mail: marnitz@elkm.de

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Heidrun Jessa

Gemeindepädagogin in St. Georgen

Tel. 0162-4025479

E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Eva-Lotta Mazewitsch

Küsterin in St. Georgen

Tel. 03871-212360

Kathrin Müller-Zwang

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

E-Mail: parchim-georgen-kgr@gmx.de

Sprechzeiten: dritter Donnerstag im Monat 17 bis 18 Uhr

Gemeindehaus Lindenstraße 1

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf den Seiten 24 und 25 genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschriften auf den Umschlaginnenseiten) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurücknehmen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Gemeinsamer Gemeindebrief

Parchim

St. Georgen
St. Marien
Damm

Gottesdienste

zum Fest und Jahresausklang

24. Dezember

Heiligabend

15 Uhr in St. Georgen

Krippenspiel: Heidrun Jessa

Kantor: Jonas Szesny

mit dem Bläserchor St. Georgen

15 Uhr in St. Marien

Krippenspiel: Robert Stenzel

Kreiskantorin Magdalena Szesny

mit Kinderchor "Turmfalken"

15 Uhr in der Dorfkirche Damm

Leitung: Sonnild von Rechenberg

Musik: Esther & Johannes Baumann

17 Uhr in St. Georgen

Leitung: Propst Dirk Sauermann

Kantoren: Magdalena & Jonas

Szesny mit Chor "Cappella Vocale"

17 Uhr in St. Marien

Leitung: Wolfgang von Rechenberg

Kantorin: Liesa Schubert

17 bis 18.30 Uhr in der Stadt

Heidrun Jessa & Robert Stenzel sind
"Unterwegs mit dem Friedenslicht"

25. Dezember

1. Weihnachtstag

10 Uhr in St. Marien

Leitung: Sonnild von Rechenberg

Kantor: Jonas Szesny

mit Wunschlieder-Singen

26. Dezember

2. Weihnachtstag

10 Uhr in St. Georgen

Leitung: N.N.

Kantoren: Magdalena & Jonas
Szesny

31. Dezember

Altjahresabend

15 Uhr in St. Georgen

mit Abendmahl

Leitung: N.N.

Kantoren: Magdalena & Jonas
Szesny

